

Austritt des Gemeinderates Goltz aus dem freiheitlichen Gemeinderatsverband.

Gemeinderat H. D. Goltz hat an den Bürgermeister Dr. Weiskirchner einen Brief gerichtet, in dem er seinen Austritt aus dem Verband der bürgerlich-freiheitlichen Gemeinderäte anzeigt. Hierzu teilt uns Gemeinderat Goltz mit, daß ihn rein persönliche Gründe zu diesem Schritt veranlaßt haben und nicht etwa ein Wandel in seinen Anschauungen. Er werde nach wie vor der Sache seiner Wähler in bürgerlich-freiheitlichem Sinne dienen, jedoch nicht mehr als Mitglied des Verbandes, sondern als Wilder. Gemeinderat Goltz verspricht sich, wie er in seiner Mitteilung an uns fortfährt, von dieser Art der Betätigung mehr praktischen Erfolg, da er von nun ab in allgemeinen, besonders wirtschaftlichen Fragen nicht mehr durch politisch-taktische Rücksichten gebunden sei. Einer der Anlässe, die ihn zum Austritt aus dem Verband bewogen, sei der Umstand gewesen, daß die Bürgerlich-Freiheitlichen im Gegensatz zu seiner Anschauung keinen Vertreter in den Wohnungsausschuß entsenden wollten. Die Mehrzahl der bürgerlich-freiheitlichen Gemeinderäte steht bekanntlich auf dem Standpunkt, daß die Mitarbeit in den Ausschüssen keinen Wert habe, solange die gemeinderätliche Opposition nicht im Stadtrat vertreten sei. Vor zwei Jahren hat sich nun, wie erinnerlich, unter Führung des Gemeinderates Goltz eine Gruppe von sieben freiheitlichen Gemeinderäten gebildet, die Ausschuhmandate annahmen. Später sind die sieben Herren wieder dem Verband der bürgerlich-freiheitlichen Gemeinderäte beigetreten. Die Anschauungen aber, die die feinerzeitige Sezession veranlaßten, scheinen nun beim ehemaligen Führer der Sezessionisten, dem Gemeinderat Goltz, sich soweit erhalten zu haben, daß sie ihn neuerlich zum Austritt bewogen. Mit einer neuen Gruppenbildung wird der Vorgang diesmal allem Anschein nach nicht verbunden sein.